

SV Blau-Weiß Sande trauert um Julian Cocks

Volleyball-Abteilung: Langjähriger Abteilungsleiter und beliebter Jugendtrainer starb mit 60 Jahren

■ Paderborn-Sande. Der SV Blau-Weiß Sande trauert um Julian Cocks, der an Christi Himmelfahrt nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 60 Jahren verstorben ist. „Die Sander Volleyball-Abteilung trauert um ihren mit großer Leidenschaft und Ehrgeiz agierenden Abteilungsleiter. Zahlreiche Volleyball-Mädchen trauern um ihren engagierten und beliebten Jugendtrainer. Der Vorstand und der Jugendausschuss des SV Sande trauern um ihren kreativen Jugendleiter“, heißt es in einer Mitteilung des Vereins.

Wenige Wochen nachdem Cocks auf der Jahreshauptversammlung des SV Sande für seine außerordentlichen Verdienste um den Volleyballsport mit der Ehrennadel in Bronze des Westdeutschen Volleyball-Verbandes ausgezeichnet wurde, nimmt der SV Sande Abschied von einem starken Förderer.

Julian Cocks war aktives Mitglied des SV Sande seit 1989. Zehn Jahre später fand er 1999 seine große Berufung im Sportverein: Cocks reanimierte die bereits jahrelang eingeschlafene Volleyball-Abteilung in Sande. „Fast zwei Jahrzehnte lang hat er den Volleyballsport in Sande entscheidend geprägt. Dass der SV Sande heute in qualitativer und quantitativer Hinsicht eine Hochburg des Damen- und



Prägte den Volleyballsport: Julian Cocks. FOTO: SV BLAU-WEISS

Mädchen-Volleyballs in Ostwestfalen-Lippe ist, ist wesentlich Julians Verdienst“, fasst Vereinsvorsitzender Helmut Steinmetz die Lebensleistung Cocks' zusammen.

Cocks war zehn Jahre Schriftführer im Vorstand. Seit zwei Jahren stand er als Jugendleiter dem Jugendausschuss vor. Über die Paderborner Stadtgrenzen hinaus übernahm er auch auf vielfältige Weise Verantwortung im Volleyball-Spielwesen, insbesondere im Jugendbereich.

Steinmetz: „Mit höchstem Respekt vor seiner Schaffenskraft und tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Julian als einem großartigen Menschen, der seinen Sport geliebt und gelebt hat. Er wird Teil des SV Blau-Weiß Sande bleiben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.“